

Monatsspruch im September

*Die jetzt bei den Letzten sind,
werden dann die Ersten sein.
Und die jetzt bei den Ersten sind,
werden dann die Letzten sein*
Lukas 13,30

Was gibt es da zu feiern? 500 Jahre Reformation

Wie ist Gott? Wie werde ich von ihm angenommen? Um diese Fragen ist es gegangen. Und letztendlich um inneren Frieden, um das Seelenheil, um die Ewigkeit. Die Kirche im Mittelalter hatte das Bild vermittelt, Gott sei ein strenger Richter, der nur darauf aus ist, den Menschen bei einem Fehltritt zu erwischen und zu strafen. Dieses Bild weckte Angst. Damit sie für ihre Sünden weniger büssen müssten, sollten die Menschen möglichst viel Gutes leisten. Und wenn sie genug Geld ins Kässeli der Kirche legten, dann würde ihnen ein Platz im Himmel garantiert.

Ein Mann hat besonders viel mit diesem Bild von Gott gerungen. Er strengte sich an, wie er nur konnte. Dennoch hatte er nie das Gefühl, dass er genug getan hatte, um von Gott angenommen zu werden. Die Angst blieb. Der Mann studierte die Bibel, um zu erfahren, wie Gott wirklich ist. Da kam der Durchbruch: Gott ist ein gnädiger Gott. Er will gar nicht, dass Menschen in Angst vor ihm leben und an Schuld und Strafe zugrunde gehen. Im Gegenteil: Er steht für die Menschen ein. So ist Gott selber in diese Welt gekommen, in der Gestalt seines Sohnes. Jesus lagen die Menschen so sehr am Herzen, dass er für sie starb. Er nahm ihre Strafe auf sich und zahlte selber ihre offene Rechnung mit Gott, damit sie Vergebung und einen Neuanfang erhalten. Und Jesus ist auferstanden, um allen Menschen über den Tod hinaus Hoffnung zu geben. Es reicht, wenn wir das im Vertrauen annehmen, damit wir von Gott angenommen werden – für immer.

Der Mann, der diesen Durchbruch erlebte, hiess Martin Luther.



Und als er die Entdeckung vom gnädigen Gott machte, fühlte er, als wäre die Türe zum Himmel aufgegangen. So gross waren sein Glück und seine Freude.

Nun sind es genau 500 Jahre her, dass Martin Luther diesen entscheidenden Schritt gemacht hat. Daraus ist damals die Reformation, eine Erneuerung der Kirche entstanden. Und daraus sind die evangelischen Kirchen hervorgegangen. In diesem Jahr wird das überall in

der Welt als das Reformations-Jubiläum gefeiert.

Es ist für uns wirklich ein Grund zum Feiern und zum Dankbar-Sein. Gleichzeitig ist dieses Jubiläum auch ein Aufruf und eine Einladung an uns, wieder neu zu entdecken: Wie ist Gott? Und wie werde ich von ihm angenommen?

Mit Grüßen & Segenswünschen

Ihr Pfarrer Kristian Joób